

## Allgemeine Informationen zum bundesweiten FBA-Wettbewerb für das Fach Geographie und Wirtschaftskunde sowie ein Überblick der Kriterien für die Einreichung von Fachbereichsarbeiten

Die Bundeskonferenz der AHS-Schulgeographen führt jedes Schuljahr in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und dem Raiffeisenverband einen Wettbewerb für Fachbereichsarbeiten aus Geographie und Wirtschaftskunde durch.

Die besten 5 eingereichten Arbeiten werden prämiert, wobei die Preise vom Raiffeisenverband gestiftet werden.

Die Jury setzt sich zusammen aus 4 aktiven Mitgliedern der Bundeskonferenz der Schulgeographen, einem Vertreter des BMBWK und einem Vertreter des Raiffeisenverbandes

Das Ende der Einreichfrist für die Arbeiten ist die vorletzte Schulwoche des Schuljahres. Die Sieger werden zu Beginn des darauf folgenden Schuljahres verständigt. Die Prämierung findet im Herbst (meist Oktober/November) in Wien statt. Die eingereichten Arbeiten werden nicht zurückgesendet sondern archiviert. Es werden aber alle Teilnehmer über ihr Ergebnis informiert.

Für die erfolgreiche Teilnahme einer GW-Fachbereichsarbeit am Wettbewerb sollen neben einigen Grundvoraussetzungen auch wichtige Anforderungskriterien erfüllt werden, die folgend nach formalen, inhaltlichen und methodischen Kriterien gegliedert angegeben werden. Die Gewichtung der einzelnen Kriterien für die Bewertung der Arbeit erfolgt in etwa nach folgendem Schlüssel: Formal: ca. 15%, Inhaltlich: ca. 50%, Methodisch: ca. 35%

### Allgemeine Vorgaben:

- Die eingereichte Arbeit wurde mit **>sehr gut<** beurteilt
- **Einreichungsform:** die Arbeit muss in gedruckter Version (gebunden oder geheftet) **und** in digitaler Form eingereicht werden.
- **Beilagen:**
  1. Name und Anschrift des Direktors/der Direktorin der Schule, des Betreuungslehrers/der Betreuungslehrerin und des Kandidaten/der Kandidatin
  2. Begleitprotokoll des Schülers/der Schülerin
  3. Beurteilungskriterien des Betreuungslehrers/der Betreuungslehrerin
  4. Beiblatt, in dem mit Unterschrift des Kandidaten die Veröffentlichung der Arbeit in digitaler Form im Internet ([www.eduhi.at](http://www.eduhi.at), [www.schule.at](http://www.schule.at)) **erlaubt** oder **nicht erlaubt** wird
  5. Deutschnote des Kandidaten/der Kandidatin bzw. kurzes Kommentar über die Ausdrucksfähigkeit des Schülers/der Schülerin im Fach „Deutsch“ zur besseren Orientierung über dessen/deren Formulierungsfähigkeit und so der eigenständigen Texterstellung. Dieses kann auch vom Betreuungslehrer nach Rücksprache mit dem Deutschlehrer erstellt werden.

## Kriterien, die von den Gutachtern für die Beurteilung herangezogen werden:

### A) Formale Kriterien:

- **Strukturierung:** übersichtliche Gliederung in Kapitel und Unterkapitel, sowie ein Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben. Am Ende eine kurze Zusammenfassung.
- **Rechtschreibung:** Keine orthographischen Mängel! Arbeit sollte hinsichtlich Rechtschreibung / Tippfehlern Korrektur gelesen werden.
- **Verhältnis von Text und Photos bzw. Abbildungen:** auf ein ausgewogenes Verhältnis achten! (Vorschlag: Verhältnis Text : Abbildungen ca. 3 : 1)
- **Photos:** gute Qualität mit Inhalten, die auf Text und Thema bezogen sind. Auf Copyright achten, wenn nicht selbst aufgenommen. Kurze Erklärung zum Photo und Angabe des Photographen (entweder bei den einzelnen Photos oder in einem eigenen Verzeichnis am Ende der Arbeit)
- **Abbildungen:** bei zeichnerischen Abbildungen saubere und exakte Ausführung, immer mit kurzen Erklärungen versehen und dort in den Text einbauen, wo sie einen Bezug haben. Diagramme können mit der Hand gezeichnet oder mit einem Computerprogramm angefertigt werden. Handgezeichnete Diagramme müssen exakt und sauber angefertigt sein und eingescannt werden. Es ist auf jeden Fall darauf zu achten, dass die Diagramme gut lesbar sind (z.B. Vorsicht bei zu kleinen 3D-Balkendiagrammen). Wenn sie aus anderen Quellen übernommen werden, muss dies exakt angegeben werden.
- **Tabellen:** bei Arbeiten mit einer Vielzahl von Messergebnissen (z.B. Messungen an einer Klimastation), können die Tabellen am Ende angehängt werden. Ansonsten sollten Tabellen ebenso wie Abbildungen dort aufscheinen, wo Bezug zum Inhalt gegeben ist.
- **Abbildungs- und Tabellenverzeichnis:** bei Arbeiten mit einer größeren Anzahl von Abbildungen bzw. Tabellen sollten diese in einem eigenen Verzeichnis zusammengefasst werden.
- **Einheitliches Zitieren und Quellenverzeichnis:** die im Text angeführten Zitate und Quellenangaben (z.B. bei Abbildungen), müssen im Literaturverzeichnis und/oder in einer Fußnote richtig zitiert aufscheinen. Auch die jeweils verwendeten Internetseiten sind dementsprechend anzuführen.
- **Länge der Arbeit:** Länge ist nicht gleich Qualität! Arbeiten sollen nicht durch seitenlange Übernahme von Texten (z.B. aus Originalliteratur, Prospekten, Geschäftsberichten, etc.) künstlich aufgebläht werden. Nur wesentliche Informationen übernehmen, die für das Gesamtthema wirklich relevant sind. Der reine Textteil sollte 40 bis max. 50 Seiten nicht überschreiten.

### B) Inhaltliche Kriterien:

- **Sinnvolle Fragestellungen:** passen die Fragestellungen zum gewählten Thema?
- **Gesamtaufbau der Arbeit:** ist der Aufbau logisch und durchdacht oder eher eine beliebige Aneinanderreihung unterschiedlicher Gesichtspunkte und

Kapitel? Hinweise dazu sollten in Zusammenhang mit der zeitlichen Entstehung der Arbeit auch im Begleitprotokoll des Lehrers aufscheinen

- **Klare Fachbegriffe verwenden**
- **Zusammenhänge erklären**
- **Logisches und kritisches Denken sollte zum Ausdruck kommen**
- **Schriftliches Ausdrucksvermögen und Formulierungen:** die Texte müssen selbständig formuliert sein (es sollten nicht einfach unfiltriert ganze Absätze von >Fachchinesisch< aus Originalliteratur übernommen werden, oft merkt man nicht altersadäquate Satzkonstruktionen mit Wortwahl, die mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht vom Schüler stammen kann)
- **Inhaltliche Richtigkeit:** eine Art Bestätigung soll so weit möglich durch Begleitprotokoll des Betreuungslehrers/der Betreuungslehrerin gegeben sein.
- **„Aktualität“ der Thematik:** Themen, die bereits häufig bearbeitet wurden (z.B. Literaturarbeiten über Vulkanismus, die noch dazu keine besondere fachspezifische Arbeitsmethodik aufweisen) haben keine Chance auf Prämierung. Originelle, zeitgemäße Themen mit „Synthesecharakter“ (z.B. fachübergreifend), die auch noch unter Anwendung einer fachspezifischen Methodik erarbeitet wurden, haben wesentlich höhere Aussichten auf Erfolg

### **C) Methodische Kriterien:**

- **Fachspezifische Arbeitstechniken** verwenden (z.B. Kartierung, Befragung, Erstellung und Interpretation von Diagrammen, Raumanalysen, aspektbezogene Betriebserkundung, etc.)
- **Exaktes Beobachten und Wahrnehmen bzw. Aufzeichnen:** Nachweise exakt durchgeführter, eigenständiger Arbeit (z.B. Befragungsbögen, Interview-Mitschriften, Tabellen selbständig erhobener Daten, bearbeitetes Kartenmaterial, etc.)
- **Informationsquellen suchen und sachgerecht nutzen**
- **Erfassen von Sachverhalten und Problemen**
- **Hintergründe beleuchten**
- **Präsentation von Lösungsvorschlägen**
- **Kurze persönliche Stellungnahme, Gedanken, Erfahrungen zur Fragestellung**

**Bundeskonzferenz der AHS-Schulgeographen  
Juni 2006**